

*„Lernen ist ein Prozess, der mit Unwissenheit beginnt – weil wir nie genau wissen können, wie die Zukunft aussehen wird, ist es sinnvoller, uns darauf zu konzentrieren wie wir sie gerne hätten, und dann das Unsere zu tun, um es ein wenig wahrscheinlicher zu machen.“  
(frei nach Joanna Macy u. Chris Johnstone, aus: „Active Hope“, 2013)*

“...Er hat was ganz Großes im Sinn, und er hat mich gefragt, ob ich mitmache. Stell dir vor, er denkt auch viel nach. Über Probleme der Welt. So wie ich. Er will junge Typen per Internet rund um den Globus zusammenbringen, Leute in unserem Alter, will mit ihnen der jungen Generation eine Stimme geben, sagt er. Und dann... und dann... Er wird von sich hören lassen, so bald wie möglich. Ich werde ihm antworten. Und dann werden wir zusammen überlegen, was wir machen wollen. Und wie. Im Ziel sind wir uns schon einig: Die Welt muss verändert werden! Die Welt, die uns die Alten hinterlassen haben. Ohne Rücksicht auf Grenzen. Und ohne Gewalt, ohne selbstgemachte Gefahren! Die Katastrophenopfer sollen sich nicht mehr allein fühlen. Vor allem sollen sie wieder Hoffnung haben. Hoffnung, Mama – Hoffnung!“

(Gudrun Pausewang, „Noch lange danach“, Ravensburger Buchverlag 2012, S. 121 f.)

Die 16-jährige Vida Bornwald kommt in diesem Buch von Gudrun Pausewang zu Wort. Sie lebt vierzig Jahre nach dem fiktiven GAU eines AKW in Süddeutschland und wird von einer Gruppe junger Menschen interviewt, die aus anderen Teilen unserer Erde zu Besuch sind, um zu erfahren, wie es sich jetzt, 40 Jahre danach, hier lebt.

Die meisten von uns halten ein solches Szenario vermutlich für völlig unwahrscheinlich, für überzogen oder schlicht für pure Schwarzmalerei – und doch: Statistisch gesehen – auf den gesamten Reaktorbestand gerechnet – müsste es alle 40 Jahre zu einer Kernschmelze kommen. 25 Jahre betrug der Abstand der bisherigen Atomkatastrophen: 1979 Harrisburg, 1986 Tschernobyl, 2011 Fukushima und 25 Jahre vor Harrisburg ging 1954 das erste AKW der Welt ins Netz (vgl. Sascha Adamek, Die Atomlüge, Heyne TB 2011, S. 27).

Wir erleben solche Schreckensszenarien in fast allen systemrelevanten Lebensbezügen in immer kürzeren Abständen – sie gehören zu unserem Alltag wie das täglich Brot – und selbst das ist inzwischen oft ein künstliches Industrieprodukt. Es ist als ob der Zusammenbruch unserer ökonomischen und ökologischen Systeme bereits begonnen hat. Nur geschieht dieser Zusammenbruch nicht in einem großen Knall, sondern langsam und unaufhörlich, so als würden diese Systeme zerbröseln wie ein Wollpullover, aus dem man Faden für Faden die Wolle herauspult und irgendwann kann man vielleicht noch erahnen, dass das einmal ein Pullover war, aber er ist nicht mehr zu gebrauchen. Und – wir gewöhnen uns an diesen Zustand und halten ihn für normal...

## ***Tiefenökologie – Der große Grundlagen Workshop für den inneren und äußeren Wandel jetzt als DVD erhältlich***

Zwei Filmemacher des Verlages Neue Weltsicht, [www.neue-weltsicht.de](http://www.neue-weltsicht.de), haben die o.g. tiefenökologische Konferenz mit Joanna Macy mit Einverständnis der Teilnehmenden filmisch in Szene gesetzt. Entstanden ist ein großartiger dokumentarischer Lehrfilm, der die von Joanna Macy begründete Arbeit auf insgesamt sieben DVD wiedergibt. Die DVD sind thematisch gegliedert und können somit getrennt voneinander für Unterricht und Fortbildungen eingesetzt werden. Sprache: Deutsch und Englisch. Eine Zusammenfassung auf einer oder zwei DVD ist in Planung. Die DVDs können über den Online-Shop des Verlages bezogen werden – EAN-Nr.: 4260155681387: <http://shop.neue-weltsicht.de/>  
Unsere Rezension können sie auf unserer Webseite (Deutsch und Englisch) und auf Amazon lesen.



### ***Buch-Neuerscheinung Joanna Macy: „Hoffnung durch Handeln – Dem Chaos standhalten ohne verrückt zu werden“***

Das eingangs erwähnte Buch von Joanna Macy und Chris Johnstone „Active Hope – How to Face the Mess We’re in Without Going Crazy“ erscheint in deutscher Übersetzung im Junfermann Verlag, voraussichtlich im April 2014. Das Buch ist dem Leben auf unserer einzigartigen Erde gewidmet und belegt an zahlreichen Beispielen und Episoden aus dem breiten Erfahrungsschatz der beiden AutorInnen die Vielfalt und Tiefe der „Arbeit die uns wieder verbindet“. Siehe auch: [www.junfermann.de](http://www.junfermann.de)  
ISBN 978-3-87387-949-2  
als E-Book: ISBN 978-3-87387-987-4

Ein weiteres Buch, das wir empfehlen möchten, von Ross Jackson, trägt den Titel „Occupy World Street – Roadmap für den radikalen Wandel“, erschienen im S. Hirzel Verlag 2013, ISBN: 978-3-7776-2342-9  
Und der Blog zum Buch: [www.occupyworldstreet.wordpress.com](http://www.occupyworldstreet.wordpress.com)

### ***Studien-Aktions-Gruppe: Wächterschaft von Atommüll***

Seit Herbst 2013 trifft sich eine kleine Gruppe von politisch aktiven Menschen, die sich für Alternativen zu einem „Atommüll-Endlager“ engagieren. Wir sind überzeugt, dass es aufgrund der langen Zeiträume, die radioaktive Strahlung überdauert, kein Endlager geben kann. Allenfalls könnte man von einem Langzeitlager sprechen. Für künftige Generationen ist es wichtig, dass so ein Lager nicht in Vergessenheit gerät, überwacht und im Notfall auch geräumt werden muss. Dies bedeutet die Möglichkeit der Rückholbarkeit von Atommüll aus einem solchen Lager. Eine Konzeption unter dem Titel „Wächterschaft von Atommüll –

HüterInnen des giftigen Feuers“ wurde erstellt und dazu eine fiktive Power Point – Präsentation mit deren Hilfe die Idee der Wächterschaft verbreitet werden kann. Unsere Gruppe trifft sich regelmäßig zur Eigenschulung der verschiedenen relevanten Wissensbereiche sowie für praktische Überlegungen wie wir das Thema in die Öffentlichkeit bringen können.

Mehr Infos unter: [www.holoninstitut.de](http://www.holoninstitut.de)

## ***holon-training 2014/15***

Im Januar 2014 beginnt ein neues holon-training der „Gesellschaft für angewandte Tiefenökologie e.V.“ in Kooperation mit dem Holon-Institut. Wir freuen uns über das große Interesse an dieser 15-monatigen Weiterbildung und haben inzwischen eine Warteliste für Interessierte angelegt. Da nur ein holon-training in einem Zeitraum möglich ist, kann ein nächstes voraussichtlich erst im Frühjahr/Sommer 2015 starten.

Mehr Infos unter: [www.holoninstitut.de](http://www.holoninstitut.de) oder [www.tiefenoekologie.de](http://www.tiefenoekologie.de)

## ***Rückblick: Seminare „Active Hope“ 2013*** ***- How to Face the Mess We're in Without Going Crazy -***

Unter diesem Titel, unter dem Joanna Macy's neues Buch 2012 erschienen ist, fanden im Juni 2013 drei Seminare unter der Leitung von Joanna Macy in Deutschland statt – zwei Intensivseminare in Klosterwald bei Ottobeuren und im Ökodorf Siebenlinden bei Poppau und eine tiefenökologische Konferenz im Seminarzentrum Helfensteine bei Kassel. Mehr als insgesamt 220 Personen hatten die Gelegenheit die Arbeit von Joanna Macy und ihrer KollegInnen in Deutschland kennen zu lernen oder ihre tiefenökologischen Erkenntnisse zu vertiefen. Die Teilnehmenden erlebten wie kognitive, emotionale und spirituelle Aspekte ihrer Arbeit von „The Work That Reconnects“ in einzigartiger Weise zusammenwirken und Mut machen, für ein nachhaltiges Leben auf unserem Planeten Erde zu kämpfen. Hoffen wir, dass die Arbeit von allen Teilnehmenden weitergetragen wird – zu handeln im Auftrag unseres größeren (ökologischen) Selbst – der lebendigen Erde.

## ***Rückblick: Riten des Übergangs / Visionsuche 2013***

Eingebettet in die großartige Bergkulisse des Berner Oberlandes fand im Sommer 2013 ein Seminar für junge Menschen statt, die alle an der Schwelle von der Schulzeit in die nächste Lebensphase standen. Neun Personen haben teilgenommen und beschäftigten sich mit den Herausforderungen und den Fragen, die für ihr künftiges Leben relevant sind. In einem ersten Schritt wurde das verabschiedet, gewürdigt und abgeschlossen was bisher im Leben relevant war, um Raum für Neues zu schaffen. Danach begann die „Solozeit“, in der die Teilnehmenden sich drei Tage und drei Nächte fastend alleine an einem vorher ausgesuchten Ort aufhielten, um das, was sie in ihrem Herzen bewegte in „Zwiesprache“ mit der Natur und den Elementen zu stärken. Alle waren sie mit einer festen Absicht in die Solozeit gegangen, die es galt danach im Prozess des „Spiegelns“ durch die Ältesten zu bekräftigen um daraus konkrete Schritte für deren Integration in den Alltag zu planen. Es waren 10 bewegende Tage mit intensiven Prozessen (mehr zu diesem Thema auf der Homepage). Wir sind dankbar diese

Arbeit tun zu können um auf diese Weise junge Menschen in ihren Übergangssituationen zu begleiten. Ein Bericht hierzu erscheint in Kürze auf unserer Webseite.

Herzlichste  
Barbara und Gunter Hamburger